

Auf einen Blick – Anschlussheilbehandlung und -rehabilitation



Wichtige Informationen und nützliche Tipps
Die Pitzer-Kliniken – Ihr Reha-Partner

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Klinikarzt hat Ihnen eine stationäre Rehabilitation direkt im Anschluss an Ihren Krankenhausaufenthalt empfohlen. Diese Maßnahme ist ein sinnvoller und wichtiger Schritt auf dem Weg zu Ihrer vollständigen Genesung, denn die speziellen Behandlungsmethoden in einer Reha-Klinik helfen Ihnen dabei, schnell wieder fit und aktiv zu werden. Mit dieser Broschüre wollen wir Sie auf Ihrem Weg in die Rehabilitation unterstützen. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen und nützliche Tipps zur Anschlussheilbehandlung (AHB) bzw. Anschlussrehabilitation (AR). Wenn Sie weitere Fragen haben, sind wir gerne für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung!



Was ist eigentlich eine AHB/AR?

Eine Anschlussheilbehandlung (AHB/AR) schließt sich entweder unmittelbar oder bis spätestens innerhalb 14 Tagen an den Krankenhausaufenthalt an. Sie kann stationär oder ganztägig ambulant durchgeführt werden und dauert in der Regel drei Wochen. Je nach gesundheitlichem Zustand kann diese Zeit verkürzt oder verlängert werden.

Was kann eine Reha-Klinik leisten?

Moderne Reha-Einrichtungen wie die Pitzer-Kliniken bieten integrierte und interdisziplinäre Therapiekonzepte nach höchsten medizinischen Standards. Ein hochqualifiziertes Team aus Ärzten, Psychologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Ernährungsberaterinnen erstellt einen individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Therapieplan. Gemeinsam mit den Pflegern und Schwestern unterstützt Sie dieses Team intensiv dabei, dass Ihre Gesundheit schnell wieder hergestellt wird und Sie wieder aktiv und selbstständig am täglichen Leben teilnehmen können.



Der erste Schritt

Nachdem Ihnen Ihr behandelnder Arzt eine stationäre AHB/AR in einer Reha-Klinik empfohlen hat, übernehmen die MitarbeiterInnen des Sozialdienstes für Sie die Beantragung der Maßnahme beim zuständigen Kostenträger und klären offene Fragen ab. Gleichzeitig erhalten Sie auch eine Beratung, welche Reha-Klinik für Sie besonders geeignet ist.



Wer trägt die Kosten?

In der Regel haben alle Versicherten einen Anspruch auf die vollständige oder teilweise Übernahme der Kosten für eine AHB/AR durch einen der folgenden Sozialleistungsträger:

- **Rentenversicherung:** Für alle, die rentenversichert sind oder es zeitweise waren
- **Krankenkassen:** Für Krankenversicherte und Rentner
- **Unfallversicherungsträger und die Berufsgenossenschaften:** Bei einem Arbeits- oder Wegeunfall
- **Versorgungsamt:** Für Kriegs- oder Wehrdienstbeschädigte
- **Sozialamt:** Für Bedürftige nach dem Sozialhilfegesetz, die weder kranken- noch rentenversichert sind

Unser Tipp für Beamte: Erkundigen Sie sich bei Ihrer Beihilfestelle über die Möglichkeit einer Kostenbeteiligung. Auch wenn Sie beihilferechtigt sind, müssen Sie jedoch zunächst in Vorleistung treten.

Ein besonderer Hinweis für gesetzlich Versicherte: Für Krankenhausaufenthalte und AHB's besteht eine gesetzliche Zuzahlungspflicht in Höhe von 10 Euro pro Tag für längstens 28 Tage je Kalenderjahr. Die Zuzahlungen, die Sie wegen eines stationären Krankenhausaufenthaltes geleistet haben, werden somit auf die AHB angerechnet.

Sie wünschen Chefarzt-Behandlung? Vor der Aufnahme in eine Reha-Klinik sollten Sie erfragen, ob Ihre Versicherung diese Kosten übernimmt. In der Regel müssen Sie dort dann einen schriftlichen Antrag einreichen. Bitte denken Sie auch daran, die Chefarztbehandlung schriftlich mit dem Chefarzt in der Reha-Klinik zu vereinbaren.

Natürlich haben Sie auch als Selbstzahler oder Privatversicherter ein Anrecht auf eine Heil- oder Reha-Maßnahme. Sie können diese selbst finanzieren (Selbstzahler) oder vor dem Antritt eine Kostenzusage Ihrer Privatversicherung einholen.

Checkliste - Das sollten Sie unbedingt mitbringen

Unterlagen und Ausweise

- Entlassungsbericht des Krankenhauses
- Aktuelle Befunde wie Röntgenaufnahmen, Laborwerte, EKG-Aufzeichnungen (falls diese in Ihrem Besitz sind)
- Die Versichertenkarte Ihrer Krankenkasse
- Personalausweis, Schwerbehindertenausweis (falls vorhanden)
- Sonstige Ausweise (Impfpass, Allergieausweis, Krisenpass)
- Notieren Sie die Adressen Ihrer Angehörigen

Medikamente

- Bringen Sie ärztlich verordnete Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen müssen, in ausreichender Menge für die Dauer der Reha-Maßnahme oder entsprechende Rezepte dafür mit (z.B. Antiallergikum, Augen-/ Nasentropfen, Dauermedikamente).

Bekleidung für Therapien und Anwendungen

- Badeutensilien (Badeanzug, Badetücher, Hose, Schuhe, Mantel)
- Sport- und Freizeitkleidung (Sportschuhe mit heller Sohle)

Freizeitbekleidung

- Festes Schuhwerk für Gehtraining und Spaziergänge, warme Socken
- Wetterfeste Kleidung, angepasst an die Jahreszeit

Toilettenartikel und persönliche Dinge

- Denken Sie an alle Artikel, die Sie zu Ihrer täglichen Körperpflege benötigen. Handtücher für den täglichen Bedarf erhalten Sie von uns.
- Föhn/Lockenstab
- Hausschuhe
- Reisewecker

- Sie benötigen persönliche Hilfsmittel? Denken Sie zum Beispiel an**
 - Gehhilfe, Rollator oder Rollstuhl
 - Besondere Einlagen oder orthopädisches Schuhwerk
 - Notwendige Bandagen
 - Kompressionsstrümpfe
 - Medizinische Geräte, die Sie für Ihren Lebensalltag benötigen (z.B. TENS-Gerät)

- Spezielle Bettwäsche**
 - Wenn Sie besondere Bettwäsche z.B. Allergikerwäsche oder Lagerungshilfen, wie Nackenrolle oder Venenkissen benötigen, bitte nicht vergessen.



Was Sie sonst noch wissen sollten

Ihre Anreise

Die Anreise wird in der Regel von der Reha-Klinik oder dem Krankenhaus organisiert. Werden Sie zwischendurch nach Hause entlassen, erhalten Sie eine schriftliche Information mit den Anreisemodalitäten von Ihrer Reha-Klinik.

Information für Ihren Arbeitgeber

Nach dem Lohnfortzahlungsgesetz sind Sie dazu verpflichtet, Ihren Arbeitgeber rechtzeitig über den Beginn Ihrer Heilmaßnahme zu informieren.

Komfortabel wohnen

Moderne Reha-Kliniken wie die Pitzer-Kliniken verfügen über komfortable Einzel- oder Doppelzimmer mit Dusche, WC, Telefon, TV und zum großen Teil mit Balkon. Für TV und Telefon entstehen eventuell geringe Mietkosten. Für Computernutzer stehen in vielen Kliniken kostenpflichtige WLAN-Verbindungen oder Internetanschlüsse zur Verfügung.



In Begleitung

Eine Begleitperson können Sie in vielen Kliniken mitbringen. Je nach Verfügbarkeit und ärztlicher Empfehlung erfolgt die Unterbringung in einem eigenen Zimmer oder einem Zustellbett. Über die Kosten für Übernachtung und Verpflegung informieren wir Sie gerne. Einige Kliniken verfügen über besondere Gesundheitsangebote für Angehörige. In vielen Häusern ist die Mitaufnahme von Kindern möglich. Nehmen Sie einfach Kontakt mit der Klinik Ihrer Wahl auf.

Besuch empfangen

Besuche können Sie gerne empfangen. Am besten bietet sich die Nachmittagszeit an, wenn Ihre Therapien abgeschlossen sind.

Freizeit

Viele Kliniken liegen in landschaftlich oder kulturell attraktiven Regionen. Hier können Sie Ihre freie Zeit ganz nach Ihrem Wunsch gestalten. Zusätzlich bieten viele Kliniken ein interessantes Freizeitprogramm an.

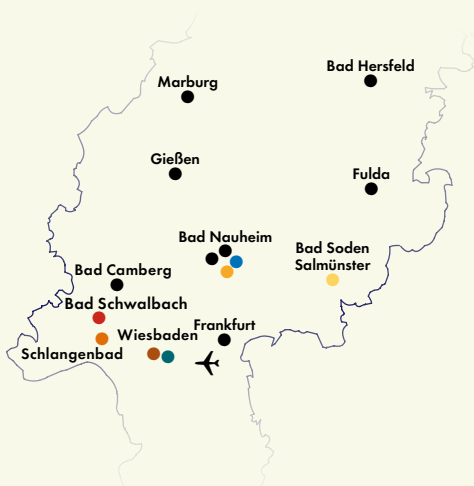
In der Regel sind auch vorhanden

- Cafeteria und Kiosk, die neben Kaffee und Kuchen auch Artikel für den täglichen Bedarf bereithalten.
- Frisör, Maniküre- und Pediküreservice
- Waschmaschine/Trockner mit Münzbetrieb
- Briefkasten

Sie haben noch weitere Fragen?

Der Sozialdienst in Ihrem Krankenhaus hilft Ihnen gerne weiter.

Die Pitzer-Kliniken – Ihr Reha- partner mit 10 Kliniken in Hessen



Mit 10 Kliniken an kulturell und landschaftlich attraktiven Standorten zählt die Pitzer-Klinikgruppe zu den führenden Anbietern von Rehabilitationsmaßnahmen in Hessen. Wir bieten unseren Patienten Akut- und Rehabilitationsmedizin auf höchstem Niveau und nach den jeweils modernsten medizinischen Standards.

Die folgenden Indikationen bzw. medizinischen Disziplinen werden in unseren Kliniken abgedeckt:

- Diabetes
- Geriatrische Medizin
- Gynäkologie
- Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel
- Innere Medizin
- Neurologie
- Orthopädie
- Psychosomatik
- Rheumatologie

Wir beraten Sie gerne!

Unsere Standorte

Bad Camberg:

Hohenfeld-Kliniken

Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Innere Medizin und Orthopädie, Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation
Telefon: 06434-29-0

Bad Schwalbach:

Rheingau-Taunus-Klinik

Innere Medizin, Kardiologie, Psychosomatik und Psychotherapie, Gynäkologie, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention
Telefon: 06124-509-0

Schlungenbad:

Rheumazentrum Schlungenbad

Internistische Rheumatologie und Orthopädie, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention
Telefon: 06129-41-0

Wiesbaden:

NRW Neurologisches

Reha-Zentrum Wiesbaden

Neurologische Rehabilitation der Phasen B, C und D, Akutbehandlung, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und ambulante Rehabilitation
Telefon: 0611-43-0

Rehaklinik Aukammtal

Orthopädie und Physikalische Therapie, Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation
Telefon: 0611-571-0

Bad Nauheim:

Diabetes-Klinik

Fachkrankenhaus für Diabetes mellitus, diabetische Folgeerkrankungen, Bluthochdruck, Übergewicht und Ernährungsmedizin
Telefon: 06032-706-0

Kaiserberg-Klinik

Orthopädie, Innere Medizin, Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel und Cochlea Implantate, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention
Telefon: 06032-703-0

Kerckhoff-Rehabilitations-Zentrum

Integrierte Angiologie und Kardiologie, Psychokardiologie, Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation
Telefon: 06032-999-0

Klinik am Südpark

Kardiologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention
Telefon: 06032-704-0

Bad Soden-Salmünster:

Kinzigtal-Klinik

Orthopädie und Sportmedizin, Diabetologie, Onkologie, Urologie, Psychosomatik, Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention
Telefon 06056-737-0

Notizen:

Mit freundlicher Empfehlung
Ihre Pitzer-Kliniken